

DER TEMPEL DES KRIEGSGOTTES STEHT IN DÜSSELDORF

## KAMPF ALS LETZTE LÖSUNG

**Freitagabend, in die Stadt kehrt langsam Ruhe ein. Die meisten zieht es nach Hause zu Familie und Freunden. Doch einige wenige huschen zielstrebig durch die anbrechende Nacht und bewegen sich mit ihren dunklen Taschen durch die Straßen. Sie verbindet ein gemeinsames Interesse und dafür treffen sie sich in einem Düsseldorfer Hinterhof. Erwartet werden sie dort von Nikolaos Stefanidis.**

In Mörsenbroich liegt er, der Tempel des Kriegsgottes, die Lehrstätte des „Ninjutsu“. Das Ninjutsu, die Kampfkunst der Ninja, hat nichts mit dem in den 80er Jahren geprägten Bild des Wurfstern werfenden, maskierten Meuchelmörders zu tun. Heute besteht das Ninjutsu aus den traditionellen Kampfkünsten neun verschiedener Schulen, deren Wurzeln im feudalen Japan liegen und die zum Teil über 1.400 Jahre zurückreichen.

Die Tugenden der Ninja wie Beharrlichkeit, Zielstrebigkeit und Friedfertigkeit sind auch heute noch aktuell. Im Gegensatz zu bekannten Wettkampfsportarten wie Karate oder Judo ist Ninjutsu eine Kriegs-Kampfkunst. Wesentlicher Aspekt ist dabei die hohe Effektivität der Selbstverteidigungstechniken.

Während Kinder auf spielerische Art in das System eingeführt werden, erlernen fortgeschrittene Schüler neben dem Umgang mit traditionellen Waffen auch die Kunst der Meditation und der japanischen Heilpraxis.

„Herr“ der Ninja in Düsseldorf ist der Grieche Nikolaos Stefanidis. Der 41-Jährige zählt weltweit zu den Pionieren dieser japanischen Kampfkunst und bekleidet den Rang eines Großmeisters. „Beim Ninjutsu geht es darum, sich in einer feindlichen Welt zu behaupten. Das kann verbal oder durch Weglaufen geschehen“, sagt Stefanidis. „Der Kampf muss immer die allerletzte Lösung bleiben.“ Und so herrscht im Tempel des Kriegsgottes beim Training auch immer das Gebot des friedlichen Miteinanders. neo



Seit sechs Jahren unterrichtet Nikolaos Stefanidis (Mitte) in Mörsenbroich die Kunst des Ninjutsu. (Foto: neo)

[www.az-magazin.de](http://www.az-magazin.de)